

Kärnten, wir kommen!

Die Kaverne ist fertig, jetzt beginnen im Leibenfeld die eigentlichen Grabungsarbeiten am Sondierstollen in Richtung Koralpe.

THOMAS WIESER

Kleiner Meilenstein bei der Errichtung des Koralmtunnels: Dieser Tage beginnen im Leibenfeld südlich von Deutschlandsberg die Grabungsarbeiten für den eigentlichen Erkundungstunnel. In den vergangenen Monaten wurde die Baustelle eingerichtet, ein Schacht wurde in die Tiefe gegraben. Und dort wurde eine sogenannte Kaverne, in der später Baumaschinen gelagert werden sollen, aus dem Fels gesprengt.

Nun wird der Erkundungstunnel in Angriff genommen: Dieser führt rund zwei Kilometer Richtung Koralpe, enden wird er auf Höhe der Hollenegger Wolfgan-

gikirche. „Dieser Tunnel wird im Querschnitt etwa 24 Quadratmeter groß, er führt bis in das Kristallin-Gestein der Koralpe“, erklärt Projektleiter Gerhard Harer. Im Gestein wird es wahrscheinlich einen Sprengvortrieb geben, die Anrainer sollen laut Harer aber maximal ein Grollen hören. Und in der Nacht gebe es ein Sprengverbot.

Gang zum Höchstgericht?

Aber nicht nur unter Tag wird gearbeitet: Nach den eisenbahnrechtlichen Verhandlungen im Dezember behandeln derzeit übrigens die Behörden die Einwände gegen das Projekt. Allein die IG Harterwald-Gleinz-Zeierling Süd brachte an die 40 Einwände

ein. Gefordert wird bekanntlich eine Senkung der Lärmobergrenzen von 50 auf 45 Db oder eine Verlängerung des Tunnels um 700 Meter. „Wenn auf unsere Forderungen nicht eingegangen wird, gehen wir bis zum Höchstgericht“, kündigt IG-Sprecher Andreas Vondrak an. Außerdem führte er in dieser Causa ein Gespräch mit dem SPÖ-Klubobmann Walter Kröpfl, im Februar könnte ein diesbezüglicher Landtagsantrag eingebracht werden. Dazu Harer: „Eine Tunnelverlängerung ist kostenmäßig und technisch nicht umsetzbar.“

IM INTERNET

Die Chronologie zum Koralmtunnel:
kleinezeitung.at/suedsuedwest